K4-011 Wahlprogramm Kapitel 4: Freies Berlin!

Antragsteller*in: KV Neukölln
Beschlussdatum: 05.04.2018

Änderungsantrag zu K4

Von Zeile 11 bis 19:
~~Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und Integration gezielt fördern: den Karneval der Kulturen erhalten, die hervorragende Arbeit der Stadtteilmütter sichern, die Initiativen und Organisationen von Migrant*innen unterstützen und vieles mehr. Vielfalt im Alltag sichtbar zu machen heißt auch, mehr Menschen mit Migrationshintergrund in den öffentlichen Dienst einzustellen, gerade in den Berliner Polizeidienst. Der Wissens- und Talentschatz der vielen Menschen, die nach Berlin kommen, liegt brach. Wir wollen ihn heben: Abschlüsse unkompliziert anerkennen, Wege in den Arbeitsmarkt öffnen und die migrantische Ökonomie stärken. Und wir sorgen dafür, dass es endlich wieder eine*n unabhängige*n Integrationsbeauftragte*n gibt.~~

"Wir wollen Vielfalt, Teilhabe und Integration gezielt fördern: Die Organisationen der Migrant*innen unterstützen, interkulturelle Öffnung der Verwaltung vorantreiben und mehr Menschen mit Migrationshintergrund in den öffentlichen Dienst
einzustellen, gerade in den Polizeidienst.. Endlich wieder eine*n unabhängige*n Integrationsbeauftragte*n etablieren und Vielfalt im Alltag sichtbar machen. Abschlüsse müssen unkompliziert anerkannt werden, damit Migrant*innen nicht mehr dazu verurteilt sind, hier weit unterhalb ihrer Qualifikationen zu arbeiten, wir wollen Wege in den Arbeitsmarkt öffnen, Stadtteilmütter und Mentor*innenprogramme sichern sowie die migrantische Ökonomie fördern. Wir wollen eine konsequente Antidiskriminierungspolitik und werden den Karneval der Kulturen erhalten."

Begründung

Dieser Abschnitt ist etwas ungeordnet - viele wichtige Dinge, aber eine Reihenfolge ohne inneren Zusammenhang. Das Lob der "talentierten Migratn*innen " empfinde ich als paternalistisch: Die Menschen wollen Arbeit, nicht dass man ihnen über den Kopf streichelt und sie als begabte Kinder lobt. Die Stadtteilmütter sind DAS SPD-Projekt, aber es gibt unendlich viel mehr und viel weiterreichende Integrationsprogramme in der Stadt, auch wenn die leider nie so medienwirksam wurden. Wir müssen das nicht immer wieder bedienen.